

Teilnahmebedingungen

Wer kann sich bewerben?

Schultheatergruppen aller Schulstufen und Schulformen, die nicht mehr als 25 Teilnehmer/innen umfassen und deren Aufführung mindestens 30, aber maximal 60 Minuten lang sein sollte.

Wer wird gesucht?

Jede Schultheatergruppe mit einer künstlerisch überzeugenden und altersangemessenen Produktion. Bevorzugt werden Gruppen, die sich mit dem thematischen Akzent »Theater.Film« auseinandersetzen.

Bewerbungswege

Für die Bewerbungen sind zwei Wege möglich.

I. Alle Bewerbungen müssen spätestens bis zum 30. April 2017 beim Landesverband für Schultheater/Darstellendes Spiel des jeweiligen Bundeslandes oder bei der Geschäftsstelle des Bundesverbands Theater in Schulen e.V. eingereicht werden. Ein Bewerbungsformular und weitere Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen finden sich unter www.bvts.org.

II. Theatergruppen, die zum thematischen Akzent arbeiten, können auf Wunsch Unterstützung von Coaches im zweiten Schulhalbjahr erhalten und Theaterkolleg/innen aus dem Landes- bzw. Bundesverband zu Probenbesuchen zu Beratungszwecken einladen. Zur Bewerbung gehört in diesem Fall ein bis zum 31. Januar eingereichtes Konzept mit Ideen zur dramaturgischen und gestalterischen Umsetzung des thematischen Akzents und kurzer Beschreibung des aktuellen Probenstandes. Bis zum 30. April 2017 müssen die geförderten Gruppen dann alle erforderlichen Bewerbungsunterlagen (vgl. I) nachreichen.

Auswahl

Wie wird ausgewählt?

Aus jedem Bundesland nominieren Länderjürs drei Gruppen aus den Schulformen Grundschule, Sekundarstufen I und II für die engere Wahl um die Teilnahme am Festival. Eine Bundesjury wählt anschließend jeweils eine Preisträgergruppe pro Bundesland aus.

Was sind die Preise?

– Beratende Unterstützung durch einen Coach im Vorfeld des Festivals für ein überzeugendes Ideenkonzept zum thematischen Akzent »Theater.Film«.

– Die Teilnahme der Preisträgergruppe aus jeweils einem Bundesland mit ihrer Produktion am sechstägigen Festival Schultheater der Länder in Brandenburg.

Welche Kosten entstehen?

Für die eingeladenen Schülergruppen sind Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und alle Veranstaltungen des Festivals bis auf einen Eigenbetrag von 60 Euro pro Teilnehmer/in kostenfrei.

Das Festival

Das Schultheater der Länder ist ein bundesweites Festival für Schultheatergruppen aller Schulstufen und Schulformen, das jährlich in einem anderen Bundesland stattfindet. Jedes Bundesland ist mit einer Gruppe vertreten, welche die Impulse des Festivals weiterträgt. Die von einer Bundesjury ausgewählten Gruppen präsentieren ihre Produktionen auf dem Festival, diskutieren gemeinsam in Nachgesprächen und nehmen an Workshops teil. Das Festival vereinigt Aufführungen, die entweder einen wesentlichen Impuls zum Akzent oder darüber hinaus einen bemerkenswerten Beitrag zur Qualitätsentwicklung des Schultheaters liefern. Das Schultheater der Länder bietet Theaterlehrer/innen, Theaterpädagog/innen, Theaterwissenschaftler/innen und anderen Interessierten zusätzlich eine begleitende Fachtagung. Dabei soll der thematische Akzent vor dem Hintergrund der Festivalergebnisse und der eigenen Schultheaterpraxis der Beteiligten entfaltet und entwickelt werden. Das Schultheater der Länder ist an den fachlichen Qualitätsstandards der Kultusministerkonferenz ausgerichtet.

Das Schultheater der Länder wird von den Kultusministerien der Länder und der Stiftung Mercator gefördert.



AUSSCHREIBUNG

SCHULTHEATER DER LÄNDER 2017

17. – 23. SEPTEMBER *17 IN POTSDAM

Der Bundesverband Theater in Schulen (BV.TS), die Stiftung Mercator und die Brandenburgische Landesarbeitsgemeinschaft Theater in Schulen e.V. laden zum 33. Bundeswettbewerb Schultheater der Länder vom 17. bis 23. September 2017 in Potsdam (Brandenburg) ein.

SDL*17 – THEATER.FILM

Beim thematischen Akzent des SDL 2017 geht es um Theaterproduktionen, die sich gezielt hinsichtlich des Kulturphänomens „Film“ positionieren und Anleihen aus dem Film bzw. Kommentare über den Film zum Thema haben, weniger also um den bloßen technischen Einsatz des Mediums (im Sinne von Videoprojektionen auf der Bühne). Die Korrespondenzen zwischen Theater und Film sind in der Gegenwart lebendiger denn je. Erst in den letzten Jahren lässt sich im Schultheater – wie bereits im professionellen Theater, freilich unter anderen Bedingungen – ein Trend beobachten, dass der Film deutlich Einzug in Inszenierungen hält. So werden bekannte Filmvorlagen anstelle von dramatischen oder epischen Textvorlagen adaptiert oder aufgegriffen, wobei die Bandbreite von Zitaten und Anspielungen auf Filme bzw. deren Rezeptionsgeschichte bis zur Anlehnung an Kultfilme in gegenwärtigen Inszenierungen reicht; Kompositionsmittel aus dem Filmschnitt-/Montage-Bereich werden anstelle klassischer dramaturgischer Gestaltung genutzt (z.B. kurze „Cuts“ anstelle von ausführlicher Figurenentwicklung und viele weitere Mittel) und filmische Formen wie Zeitlupe, Rewind, Fastforward als Verfremdungstechniken eingesetzt; zudem wird die Live-Darstellung mit eingespieltem Filmmaterial konfrontiert.

Für das Schultheater der Länder 2017 in der Filmstadt Potsdam werden Theaterproduktionen aus allen Schulstufen und Schulformen gesucht, die sich intensiv mit Bezügen zwischen Theater und Film auseinandersetzen und sich von Fragen leiten lassen wie:

- Wie können die großen Seherfahrungen der Schülerinnen und Schüler mit der Kunstform Film produktiv in das Theaterprojekt einfließen?
- Wie können ihre Rezeptionsmuster lustvoll als Spielanlässe genutzt, aber auch kritisch hinterfragt werden, sodass das Spiel nicht ungebrochen die Mediengewohnheiten abbildet?
- Worin liegt der Mehrwert der theatralen Bearbeitung eines Filmthemas?
- Soll der Plot des Films erzählt werden oder wird dieser bereits als beim Zuschauer bekannt vorausgesetzt und die theatrale Umsetzung beschäftigt sich eher mit der Film-Rezeption?
- Wie werden filmische (Erzähl-)Formen produktiv und damit gewinnbringend ins Medium Theater übersetzt?
- Welche Verfremdungsmöglichkeiten bietet das Medium Film (u.a. Unterschiede in der Künstlichkeit, Zeichenhaftigkeit, Akustik) für das Theaterspiel?
- Welche Rolle spielt die Differenz zwischen Theater und Film in Bezug auf die Anwesenheit bzw. Abwesenheit des Darstellers?
- Welche Folgen ergeben sich dadurch für die Beziehung Körper/Raum sowie das darstellende Spiel?

Die Adressen der Landesverbände sowie weitere Informationen unter www.bvts.org und in der Geschäftsstelle des BV.TS:

BV.TS
c/o Iris Eisermann
Stadtweg 40
90453 Nürnberg
E-Mail: bv.ts@icloud.com

